



Bester Dank an alle Kommunisten GO 03 stolz auf Ehrenbanner

Über die hohe Auszeichnung mit dem Ehrenbanner sind wir stolz; gleichzeitig sehen wir darin die große Verpflichtung, auch die letzte Etappe bis zum 30. Jahrestag der DDR mit hohen Ergebnissen im „FDJ-Aufgebot DDR 30“ zu meistern.

Wir sind davon überzeugt, daß diese Verpflichtung der beste Dank an alle Kommunisten ist, die uns bisher mit Rat und Tat bei der Erfüllung unseres Programms unterstützten und so ihren Anteil an unserer Auszeichnung haben. Unmittelbar nach dem Nationalen Jugendfestival der DDR richten sich unsere Anstrengungen auf folgende Schwerpunkte:

- Jeder Jugendfreund besteht die Prüfungen des Frühjahrestesters 1979 mit bestmöglichen Ergebnissen.
 - Die Freunde des 1. Studienjahres konzentrieren sich nach den Prüfungen auf die erfolgreiche Absolvierung des Produktionspraktikums und des Erzieherpraktikums.
 - Die Freunde des 2. Studienjahres bereiten sich gründlich auf die Studentenbrigadeeinsätze vor. Schwerpunkt dabei werden die Einsätze im VEB Landmaschinenkombinat „Fortschritt“ Neustadt sein. Wir erwarten von allen Brigaden hohe Produktionsergebnisse und eine niveauvolle Freizeitgestaltung, die zu vielen unvergesslichen kollektiven Eindrücken verhelfen soll!
 - Die Freunde des 3. Studienjahres werden im Großen Schulpraktikum ihren Mann stehen und vorbildliche Bildungs- und Erziehungsarbeit leisten.
 - Die Freunde des 4. Studienjahres schließen mit guten und sehr guten Ergebnissen in ihrer Diplomarbeit das Studium ab.
- Die FDJ-GOL ruft alle FDJ-Gruppen und FDJ-Studenten auf, diese vor uns liegenden Aufgaben zum Inhalt ihrer kollektiven bzw. persönlichen Verpflichtungen zu machen!

Konstruktiv und kritisch...

(Fortsetzung von Seite 1)
ten“ konzentriert. Dieses Buch von den Genossen Prof. Weidauer und Prof. Wetzel sowie von weiteren Genossen Mitarbeitern des Instituts erscheint in Auswertung der 10. ZK-Tagung im Verlag die Wirtschaft“.

Die Sektion Grundlagen des Maschinenwesens wird im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem VIK Dubna auf Bitten der sowjetischen Wissenschaftler zusätzlich Schalen für Synchrotronspulen bauen und untersuchen. Die Erfüllung dieser Verpflichtung ist wesentlich für den planmäßigen Ablauf der Untersuchungen in Dubna, erfordert aber gerade in der Urlaubsaison von der Sektion Anspannung aller Kräfte. Weiterhin erfolgte die Übernahme statischer und dynamischer Untersuchungen eines S-Bahn-Drehgestells für das EAW Hennigsdorf. Die Untersuchungen dienen der Einführung neuer S-Bahn-Wagen zum 30. Jahrestag der DDR. Termin ist Ende August.

Zeigen, was in uns steckt

Ereignis Studentensommer steht vor der Tür

Noch stehen wir unter den Eindrücken der ereignisreichen Pfingsttage und wollen nun an die guten Leistungen in Vorbereitung des Jugendfestivals anknüpfen und auch im Studentensommer zeigen, was in uns steckt. Deshalb haben wir uns in Auswertung der 10. ZK-Tagung folgende Ziele gestellt: - 100prozentige Normerfüllung und deren Überbietung - Teilnahme am Solidaritätssubbotnik - hohe Arbeitsdisziplin, unfallfreies Arbeiten und natürlich Teilnahme an kulturell-sportlichen Veranstaltungen. Für uns ist der Studentensommer nicht nur ein Einsatz an einem Brennpunkt des sozialistischen Aufbaus, sondern auch Quelle für Erfahrungen im Arbeitsprozeß, im kollektiven Miteinander und politische Schule für jeden einzelnen. **Seminargruppe 78/19/01**

Symposium zur Mikroelektronik im Sinne des IX. Parteitages

Über 400 Teilnehmer informieren sich über neuesten Stand

Auf dem 16. Wissenschaftlichen Symposium zum Thema „Feingerätetechnik und Mikroelektronik“ des Wissenschaftsbereiches Feingerätetechnik (Leiter Prof. W. Krause) der Sektion Elektronik-Technologie und Feingerätetechnik wurden in zehn Vorträgen von Fachleuten aus der Industrie sowie von Universitäten und Hochschulen der Einfluß der Mikroelektronik auf die Entwicklung feingerätetechnischer Erzeugnisse untersucht und daraus künftige Trends abgeleitet.

Damit konnte zugleich ein wesentlicher Beitrag zur Erfüllung der Forderungen des IX. Parteitages und der 6.

Tagung des ZK der SED geleistet werden, die Entwicklung, Produktion und Anwendung der Mikroelektronik als eine Kernfrage des wissenschaftlich-technischen Fortschritts stark zu beschleunigen.

Die große Bedeutung des gewählten Themas wurde durch das außerordentliche Interesse der über 400 Teilnehmer dieses Symposiums unterstrichen. Etwa 75 Prozent der Teilnehmer kamen aus der sozialistischen Industrie, wobei besonders die feinmechanischen Betriebe, aber auch viele andere Zweige der Volkswirtschaft vertreten waren. Insgesamt zeigte das Symposium, daß



Geräteausstellung im Rahmen des Symposiums



Blick in den Veranstaltungssaal

sich Mikroelektronik und Feingerätetechnik zunehmend wechselseitig beeinflussen und die Lösung von Aufgaben in beiden Fachgebieten für beide Gebiete die Voraussetzung zur weiteren Entwicklung sind. Die hohe Teilnehmerzahl und die rege Diskussion zu den einzelnen Vorträgen bestätigten zugleich die Richtigkeit der Themenwahl.

Mit diesem 16. Symposium wurden allen Anwesenden wichtige Informationen über den neuesten Stand vermittelt sowie Erfahrungen und Anregungen für die eigene Arbeit gegeben. Somit konnte vom Wissenschaftsbereich Feingerätetechnik der Sektion 10 ein weiterer Beitrag zur Beschleunigung des Mikroelektronikeinsatzes und zur Weiterbildung vieler Fachkollegen geleistet werden.

Dr.-Ing. D. Mögel

Empfehlungen zur Erhöhung der Effektivität des Studienprozesses liegen vor

WMK hilft das Kampfprogramm erfüllen

Ziel und Anliegen der Wissenschaftlich-methodischen Kommission (WMK) des Wissenschaftlichen Rates ist in Auswertung des VIII. Pädagogischen Kongresses, zur noch engeren Verbindung von Politik, Natur- und Technikwissenschaften, Ökonomie und Pädagogik und damit zur Erfüllung der Ziele und Aufgaben des Kampfprogramms der SED-Kreisparteiorganisation vom Januar 1979 beizutragen.

Bisher liegen in der von der WMK herausgegebenen Sammelmappe, die in den Wissenschaftsbereichen und in den Sektionsabteilungen der Universitätsbibliothek zur Verfügung steht, u.a. Empfehlungen vor:

- zum Übergang von den vorleistenden Bildungseinrichtungen zur Hochschule; zur Wirksamkeit der Universitätsfilm-

und -bildstelle zur Unterstützung des Studienprozesses; zur Schulung der Studenten für die Nutzung der Bibliotheks- und Informationseinrichtungen; zum Erfassen des Bewahrens von Absolventen in der Praxis und Schlußfolgerungen für den Studienprozeß; zur Förderung selbständig-wissenschaftlicher Tätigkeiten der Studenten im Studienprozeß; zur Förderung und Entwicklung bester Studenten zu besten Absolventen; zu Ergebnissen, Erfahrungen und Problemen bei der Anwendung der neuen Prüfungs- und Lehrkonzeptionen; zur Handhabung der Lehrkonzeptionen; zur didaktischen Gestaltung von Übungsformen.

Desweiteren Empfehlungen für die Arbeit mit den Studenten des 1. Studienjahres; für die Erarbeitung von

Persönlichkeitsbeurteilungen bzw. Persönlichkeitsbeurteilungen von Studenten im Direktstudium.

Noch in diesem Studienjahr werden ausgeliefert:

- Gestaltung von Studienabschnitten für spezielle wissenschaftliche Arbeiten und für vorlesungsreihe Zeiten;
- Intensivierung des Selbststudiums;
- Hauptaufgaben der berufspraktischen Studienabschnitte zur Herausbildung und Festigung produktiv-schöpferischer Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Die Empfehlungen der WMK sollten zur weiteren Erhöhung der Effektivität des Studienprozesses und der Qualität des Studienergebnisses in größerem Umfang genutzt werden.

Weiterbildungslehrgang für technologische Projektanten

Mit EDV gemeinsam gelöst

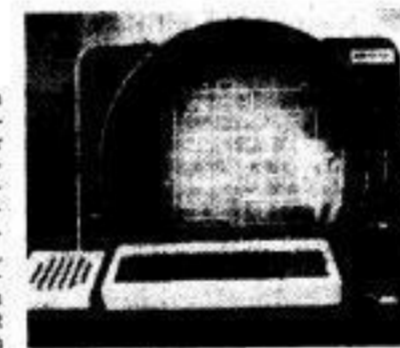
Vom 11.-15. Juni 1979 fand am Wissenschaftsbereich Betriebsgestaltung der Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen ein Weiterbildungslehrgang für technologische Projektanten statt. Thema: „Grundlagen und Probleme zur Entwicklung der Dialogprojektierung.“

Hier trafen 17 Projektanten, Gruppen- und Abteilungsleiter der Betriebe VEB Ratioprojekt Berlin, „7. Oktober“ Berlin und Kombinat für Wälzlager und Normteile Karl-Marx-Stadt zusammen, um sich über vorhandene theoretische Grundlagen und praktische Erfahrungen, die am Wissenschaftsbereich Betriebsgestaltung (unter der Leitung von Prof. Rockstroh) auf dem Gebiet der rechnergestützten bzw. Dialogprojektierung gewonnen wurden, zu informieren.

Mitarbeiter des Wissenschaftsbereiches

ches sowie Praxisvertreter vermittelten den Teilnehmern Kenntnisse zu Grundlagen und Einsatzmöglichkeiten der EDV in der technologischen Betriebsprojektierung, zu speziellen Problemen der grafischen Datenverarbeitung und Dialogprojektierung (am interaktiven grafischen Display, s. Bild), sowie zum Einsatz des Kleinrechnersystems KRS 4201 in der technologischen Betriebsprojektierung. Abgerundet wurden die Veranstaltungen durch Seminare und Praktika an der Gerätetechnik.

Nach Einschätzung der teilnehmenden Kollegen wurde der Lehrgang mit hoher Qualität durchgeführt. Er stellte einen Höhepunkt dar innerhalb einer jahrelangen guten Zusammenarbeit zwischen dem Wissenschaftsbereich Betriebsgestaltung und den beteiligten Betrieben und förderte die gemeinsame



Dialogprojektierung am interaktiven grafischen Display. Foto: Jatschny

Lösung von Projektierungsaufgaben mit EDV.

Dr.-Ing. W. Jatschny, Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen, WB Betriebsgestaltung

Zentrum „Geschichte der Technikwissenschaften“

Bedeutungsvoll für künftige Ingenieure

Anlässlich des Besuches des Generalsekretärs der SED Genossen Erich Honecker übergeben die Genossen und Kollegen des Bereiches Geschichte der Sektion 02 die Verpflichtung, bis zum 30. Jahrestag unserer Republik ein Zentrum für die Ausbildung von Lehrkräften auf dem Gebiet „Geschichte der Technikwissenschaften“ in hoher Qualität aufzubauen.

Diese von unserer Partei und Regierung gestellte Aufgabe besitzt für die Herausbildung eines sozialistischen Geschichtsbewußtseins unserer zukünftigen Ingenieure eine große Bedeutung. Geschichte bewußt zu machen, sozialistisches Geschichtsbewußtsein herauszubilden und festigen zu helfen, ist das Ziel unserer Ausbildung. Damit wird dieses wichtige Wettbe-

werbsvorhaben realisieren können, konzentrieren wir, wie es Genosse Erich Honecker im Schlußwort auf der 10. Tagung forderte, alle Kräfte auf die politisch-ideologische, inhaltliche und organisatorische Vorbereitung des Zentrums. Große Hilfe und Unterstützung erhielten wir dabei von der Kreisparteiorganisation und der staatlichen Leitung unserer Universität.

Eine wichtige Aufgabe bestand in der Ausarbeitung von Konzeptionen und Lehrplänen für diese neue wissenschaftliche Disziplin, die zur interdisziplinären Zusammenarbeit herausfordert.

Auf wissenschaftlichen Konferenzen und Kolloquien diskutierten Gesellschafts-, Technik- und Naturwissenschaftliche Probleme der Herausbildung

und Entwicklung der Technikwissenschaften. Ein Ergebnis der guten Zusammenarbeit zwischen Gesellschafts- und Technikwissenschaftlern ist die Einführung der Vorlesung „Geschichte der Technikwissenschaften“, an unserer Universität, in der neben Prof. Sonnemann prominente Vertreter technischer Disziplinen die Geschichte ihrer Wissenschaft vorstellen. Gegenwärtig erarbeiten wir die Vorlesung für die Ausbildung von Wissenschaftshistorikern im Rahmen unseres Zentrums. Hierbei nutzen wir die Erfahrungen der Sowjetwissenschaft und streben eine enge Zusammenarbeit mit sowjetischen Partnerinstitutionen an.

Wir verpflichten die Genossen Honecker übergebenen Verpflichtungen bis zum 30. Jahrestag in hoher Qualität zu erfüllen.

Dr. Uta Sieberth, Sektion 02

Ehrungen

Zum Tag des Lehrers 1979 wurden folgende hohen staatlichen Auszeichnungen verliehen:

- Studienrat**
Oberlehrer Dipl.-Gwl. Bernhard Anders (Sektion Berufspädagogik)
- Oberlehrer**
LHD Dipl.-Gwl. Renate Meinecke (Institut für Angewandte Sprachwissenschaft), LHD Dipl.-Math. Gottfried Heinrich (Sektion Mathematik), LHD Dipl.-Lehrer für Sport Heinz Baumann (Institut für Hochschulsport)
- Pestalozzi-Medaille für treue Dienste (in Gold)**
Dr. paed. Hans Montag, Dr. rer. nat. Lother Kotte (Sektion Berufspädagogik), Dr. phil. Heinz Buchmann, Dr. paed. Kurt Siegert, Dr. phil. Walter Löschner (Sektion Marxismus-Leninismus).
- Pestalozzi-Medaille für treue Dienste (in Silber)**
Dr. paed. Christian Eichler, Dr. paed. Joachim Möyke, Prof. Dr. phil. habil. Harald Zimmer (Sektion Berufspädagogik)
- Pestalozzi-Medaille für treue Dienste (in Bronze)**
Oberstufenlehrer Doris Kreis, Dr. paed. Reinhard Malek, Dr.-Ing. Uwe Richter, Oberstufenlehrer Bärbel Wenzel (Sektion Berufspädagogik).

Wiederersterung Dresdens

Ausstellung über 30jährigen Neuaufbau unserer Bezirksstadt

Das Museum für Geschichte der Stadt Dresden, Ernst-Thälmann-Straße 2, zeigt vom 27. Juni bis 18. Oktober 1979 die Ausstellung „30 Jahre DDR - 30 Jahre Neuaufbau der Stadt Dresden“. Sie demonstriert in Bildern, Dokumenten und Modellen die großen Leistungen beim Neuaufbau der Stadt Dresden in den vergangenen 30 Jahren.

Die Ausstellung zeigt:
- Ausgangssituation 1945: die Zerstörung der Stadt und die Folgen kapitalistischen Wohnungsbau
- erste Aufbaupläne 1946 und Anfang der fünfziger Jahre
- die ersten Aufbaugelände in der Gruner Straße, auf dem Altmarkt und in der Südvorstadt
- Übergang zu industriellen Methoden des Bauens
- Aufbau der Südvorstadt Ende der fünfziger Jahre
- Wiederaufbau kulturhistorischer Bauten in den fünfziger und sechziger Jahren

- Aufbau der Prager Straße, des Kulturpalastes und des Fernsehturms
- Wiederaufbau der Semperoper und der Inneren Neustadt
- die planmäßige Verwirklichung des vom VIII. Parteitag der SED beschlossenen Wohnungsbauprogramms (Zachertnitz, Johannstadt, Stöbelallee, Algruna, Bodenbacher Straße, Prohlis u.a.)

Die anlässlich des 30. Jahrestages der DDR gestaltete Ausstellung bringt zum Ausdruck, daß wir mit großem Optimismus an die Lösung der im Beschluß des Politbüros des ZK der SED gestellten gewaltigen Aufgaben zur weiteren Durchführung des Wohnungsbauprogramms in der Stadt Dresden im Fünfjahrplanzeitraum 1976 bis 1980 und bis 1990 gehen können.

Wir empfehlen den Kollektiven der Betriebe und Einrichtungen sowie den Schülern der Stadt den Besuch der Ausstellung.
Vorankündigung für Führungen bitte bei Abt. Öffentlichkeitsarbeit (406197)!

Komödianten kommen mit Pferd und Wagen

TU-Studentenbühne geht auf Tournee zu FDGB-Urlaubern

Am Sonntag, dem 29. Juli 1979, um 11 Uhr startet im Hof des Komplexes Weberplatz der Technischen Universität Dresden ein Unternehmen besonderer Art: eine lustige Komödiantenfuhrer nach mittelalterlichem Vorbild bricht mit Pferd und Wagen zu einer Sommertournee auf. Mit dem heiter-nachdenklichen Stück „Viel Lärm um nichts“ von William Shakespeare wollen die Mitglieder der Studentenbühne des Zentralen FDJ-Studentenklubs der TU den im Ostergebirge zur Erholung weilenden Werktätigen Stunden künstlerischer Entspannung und sich selbst ein Tournee-Erlebnis besonderer Art bereiten.

Am Sonntag, dem 29. Juli 1979, um 11 Uhr startet im Hof des Komplexes Weberplatz der Technischen Universität Dresden ein Unternehmen besonderer Art: eine lustige Komödiantenfuhrer nach mittelalterlichem Vorbild bricht mit Pferd und Wagen zu einer Sommertournee auf.

Mit Unterstützung des FDGB-Ferienendienstes werden die 25 Mitglieder des Volkskunstkollektivs in Hartha (29. 7.), Malter (30. 7.), Schönfeld (31. 7.), Hermsdorf (1. 8.), Bärenfels (2. 8.), Geising (3. 8.), Bärenstein (4. 8.) und Reinhardtssprünge (5. 8.) aufzutreten. Durch diese Initiative, zu dem die jungen „alten“ Theaterhasen einen Teil ihres Urlaubs nutzen, tragen sie original zur Bereicherung unseres kulturellen Lebens und zur engeren Verbindung der Universität mit den Werktätigen bei.

Öffnungszeiten der Bibliotheken

Universitätsbibliothek der TU Dresden	10 bis 16 Uhr
2. 7. - 28. 7. 1979	geschlossen
Montag bis Freitag	geschlossen
Sonntag	geschlossen
30. 7. - 18. 8. 1979:	geschlossen
geschlossen	geschlossen
20. 8. - 1. 9. 1979:	geschlossen
Dienstag und Donnerstag	10 bis 16 Uhr
Montag, Mittwoch, Freitag, Sonntag	geschlossen
Vom 30. 7. - 3. 8. 1979 werden von	10 bis 16 Uhr
10 bis 16 Uhr Abmeldungen von Studenten vorgenommen	geschlossen
Bibliothek der Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List“	11 bis 16 Uhr
2. 7. - 10. 8. 1979:	geschlossen
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	10 bis 18 Uhr
Freitag	10 bis 16 Uhr
Sonntag	geschlossen
13. 8. - 1. 9. 1979:	geschlossen
geschlossen	geschlossen

Mitspielen - mitgewinnen!

Zum 30. Jahrestag der DDR bisher größte Lotterie

Anlässlich des 30. Jahrestages der Gründung der DDR führt der VEB Vereinigte Wettspielbetriebe unter dem Motto „Festlotterie DDR 30“ eine Losbierlotterie mit zusätzlicher Gewinnausschüttung durch. Diese Lotterie - sie ist die größte, die bisher in unserer Republik veranstaltet wurde - weist ein äußerst attraktives Gewinnangebot auf. Insgesamt stehen 20 Millionen Mark zur Verfügung. Außer den Sofortgewinnen werden erstmalig 56000 Glücklose mit einem garantierten Mindestgewinn von 50 Mark bereitgestellt, die an der zusätzlichen Auslosung von Hauptgewinnen teilnehmen.

Der Verkauf der Lose für die „Festlotterie DDR 30“ hat bereits begonnen und erfolgt bis Mitte September. 1 Mark beträgt der Preis der Lose, die auch über die Gewerkschaftsleitungen an der TU erhältlich sein werden.

Glückwünsche für Gen. Prof. Pommer

Genosse NPT Prof. (em.) Dipl.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Kurt Pommer, Mitglied des Senats des Wissenschaftlichen Rates unserer Universität, von 1956 bis 1958 Rektor der TH Dresden, beging seinen 75. Geburtstag. Besonders freute er sich über die Glückwünsche des Generalsekretärs des Zentralkomitees der SED und Vorsitzenden des Staatrates der DDR, Genossen Erich Honecker. Das Gratulationsheftchen überbrachte Genosse Dr. Peter Watzlawik, Mitarbeiter der SED-Bezirksleitung Dresden. **Foto: Kubar**

